

Tuch-, Manufactur-, Modewaaren.

== Confection. ==

Joh. Lau

ELBING

Friedrich-Wilhelms-Platz No. 16.

Das Geschäft bietet für den Weihnachtsbedarf ganz besondere Vortheile, da nur neue Waaren, ergänzt durch bedeutende Partie-Einkäufe, am Lager.

Kleiderstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten Gattungen.

Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.

== **Buckskin.** ==

Flanell, Boy.

Leinen-Lager.

Prinzip der Firma:

Reelle Bedienung zu äusserst billigen Preisen.

Teppiche, Portièren, Tischdecken

== **Gardinen.** ==

Reisedecken.

Tücher etc. etc.

Stadt-Theater.

Da die Nachfragen betreffend eine Wiederholung des Halbe'schen Werkes

„Jugend“

bereits die Höhe von 300 erreicht haben und mir von angesehenen Bürgern dieser Stadt eine Subscriptions-Liste überreicht ist, so halte ich es für meine Pflicht, das Stück nochmals zu geben. Die Vorstellung findet

am **Mittwoch, den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr,** vor den Subscribenten in Form einer geschlossenen Gesellschaft statt. Theaterzettel werden nicht ausgegeben, sondern nur Programm an der Kasse gratis vertheilt.

Die Listen zur Einzeichnung der noch frei seienden Plätze liegen von Sonntag ab an der Theaterkasse aus.

Die Direktion.



Für den **Weihnachtstisch:**

Papier-Confection, Schreibmappen, Notenmappen, Zeichenmappen, Photographie-Albums, Poesie-Albums, Oblaten-Albums, Cigarren-Stein, Portemonnaies, Schreibzeuge, Reizzeuge, Tornister, Büchertaschen, Märchen- u. Bilderbücher

empfehlen
G. W. Petersen,
Alter Markt 50.

Baumbehang

offeriert in großer Auswahl
G. W. Petersen,
Alter Markt 50.

Rümmelkäse,
per Stück 5 Pf., empfiehlt
Molkerei Elbing.

August Wernick Nachf.,
Inh.: Edw. Börendt, Schmiedestr. 7.

Mein **Weihnachts-Ausverkauf**

bietet eine grosse Auswahl in
Flanellen, Boy's, Fries u. Frisaden,
Parchenden, Hemdentuchen,
Feder-Cöpern und Drellen,
carrirt- und weissem Bettzeug,
Haus- und Küchen-Schürzen.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wir haben uns entschlossen, sämtliche Wirthschaftsfachen vor dem Feste zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben und empfehlen zu

Weihnachts-Einkäufen:

Beste englische und Solinger Tischmesser u. Gabeln, Taschen- und Federmesser, Brot- und Hackmesser, Scheeren, Obstmesser-Ständer, Britannia-Kaffee- und Thee-Service, vernickelte und kupferne Theemaschinen und Theegläser. Gicke's und Wiener Patent-Kaffeemaschinen, Weinkühler, Menagen, versilberte, neu-silberne und Britannia-Gef., Thee- und Vorlegelöffel, Caffeebretter, Petroleum- und Spirituskocher, Verschluß-Suppentöpfe und Schnellbrater, Vogelkäfige, Patent-Fleischhackmaschinen mit Stopfvorrichtung, Brotschneidemaschinen, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten und Ascheimer, Wasch- und Bringmaschinen, eiserne Waschtische nebst Zubehör, emaillierte Kaffee- u. Theekannen, Schüsseln, Wasserkannen, Eimer, Töpfe, Teller und Nachtgeschirre,

sämmtliche Haus- und Küchen-Geräthe.

Gebr. Jlgner.

Christbaumbehang,

Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Kerbschnitzkasten, Kerbschnitzmesser und Vorlagen auf Holz

offerieren bei größter Auswahl billigst

Gebr. Jlgner.

Patent-Schlittschuhe

neuester Construction, mit und ohne Riemen zu befestigen,

Schnee-Schube,

(ächt norwegische Ski's)

Biefen, Kinderschlitten, Schlittengeläute u. Schlittenglocken

empfehlen bei größtem Lager billigst

Gebr. Jlgner.

Hänge-, Tisch- und Küchenlampen,

Salonlampen, Ampeln,

Kronleuchter, Candelaber u. Wandarme

empfehlen bei größter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen

Gebr. Jlgner.

Der Eisenbahn-
Fahrplan

ist zu haben pro Exemplar 5 Pf.,
in der
Expd. der Altpr. Ztg.

Wichtig für Bäcker!

Hirschhornsalz

pro Pfund nur **30 Pf.**
bei **Bernh. Janzen.**

Viel Feind, viel Ehr!

Neid und Unfähigkeit versuchen stets, die guten Leistungen Anderer herabzusetzen. Der enorme tägliche Zubrang ist der beste und sicherste Beweis für die Billigkeit und Güte aller meiner Waaren, welche bei mir zum Verkauf kommen und vermögen keinerlei Einflüsse die staunenswerthe Billigkeit zu hemmen. Der am hiesigen Plage bekannte solide Charakter meines Geschäfts bürgt unbedingt für die Realität aller meiner Waaren und bitte ich, mein Geschäft nicht mit den tagtäglich annoncirten Gelegenheitskäufen von Sortiments-Geschäften zu vergleichen, wo man meistens bei beschränkter Auswahl theurer wie in einem Spezial-Geschäft kauft.

Mein altes Prinzip, immer Prima-Qualitäten bei selten billigen aber streng festen Preisen zu führen, wird dem geehrten Publikum Veranlassung geben, daß es stets und gerne bei mir kauft.

M. Rübe Wittwe

(Inhaber: Arthur Niklas),

Nr. 16. Fischer-Strasse Nr. 16.

Fabrik für Unterkleider, Wolle und Wollwaaren.

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.

Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Botenlohn 1,90 M., bei allen Postanstalten 2 M. Inserations-Anträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

7 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — „Der Hausfreund“ (täglich).
Telephon-Anschluss Nr. 3.



Inserate 15 Pf., Nichtabnehmer und Auswärtige 20 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Chefredakteur und verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil, Theater und Kunst und das Feuilleton: Ludwig Rohmann; verantwortlich für den lokalen und provinziellen Theil: Julius Goh; für den Inseratentheil: E. Nidder, sämtlich in Elbing. Eigenthum, Druck und Verlag von G. Gaark in Elbing.

Nr. 290.

Elbing, Sonntag

10. Dezember 1893.

45. Jahrg.

Ein deutlicher Beweis

für die unerreichte Billigkeit, bekannte Reellität, sowie Vorzüglichkeit der Waaren bieten die täglich aus Nah und Fern eingehenden Anerkennungen, so daß der ausgezeichnete Ruf von

D. Loewenthal's Waarenhaus

dadurch seine volle Berechtigung findet.

Im Preise herabgesetzt sind:

| | |
|---|------------|
| Eine Partie einfarbige reinwollene Kleiderzeuge | Mtr. 0,80. |
| Eine Partie kräftige englische Kleiderstoffe | Mtr. 1,00. |
| Eine Partie einfarbige Damentuche, reine Wolle | Mtr. 1,25. |
| Eine Partie schwarze reinwollene Kleiderstoffe | Mtr. 1,00. |
| Eine Partie schwarze reinseidene Merveilure | Mtr. 2,25. |

| | |
|--|------------|
| Eine Partie Gesicht- und Küchenhandtücher | Stk. 0,30. |
| Eine Partie reinleinene Tischtücher | Stk. 1,20. |
| Eine Partie Thee- und Kaffeegedecke mit 6 Servietten | 2,75. |
| Eine Partie einzelne Tischdecken | 1,50. |
| Eine Partie Creasleinen, 75/83 Ctm. breit | 0,22. |

| | | |
|--|--------------------------|----------------------------|
| Eine Partie Wintermäntel | früher 25, 30, 40, 50 M. | jetzt 18, 20, 25, 30 M. |
| Eine Partie Damenjaquetts | früher 15, 18, 25, 36 M. | jetzt 12, 14, 17, 21 M. |
| Eine Partie Stepp- und Gesellschaftsräder | früher 20, 25, 30 M. | jetzt 10,50, 15, 18 M. |
| Eine Partie Mädchen- und Kindermäntel, auch Jaquetts | früher 10, 12, 18, 20 M. | jetzt 6,50, 8, 9,50, 12 M. |

| | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| Eine Partie Herrenüberzieher | früher 20, 24, 27, 36 M. | jetzt 10,50, 13,50, 15, 21 M. |
| Eine Partie Herren-Reiseroöde | früher 24, 27, 30, 35 M. | jetzt 13,50, 15, 18, 21 M. |
| Eine Partie Herrenanzüge | früher 18, 21, 24, 30, 36 M. | jetzt 13,50, 15, 18, 21, 27 M. |
| Eine Partie Knabenanzüge und Paletots | früher 6, 9, 12, 15, 16,50 M. | jetzt 3, 5,50, 7,50, 10,50, 12 M. |

| | |
|---|---------------------------|
| Eine Partie Kinderkleidchen, entzückende Jacons, | von 1,25 M. |
| Eine Partie Tändel- u. Wirtschaftsschürzen, garantiert waschecht, | von 0,25 M. |
| Eine Partie Herren-, Damen-, und Kinderhemden, aus gutem Hausstuch sauber gearbeitet, | von 0,50, 0,75 u. 0,90 M. |
| Eine Partie seidener Damen- u. Herrentücher | enorm billig. |
| Eine Partie Gloria-Regenschirme für Herren und Damen | von 1,75 M. |
| Eine Partie Pelzmuffs in den edelsten Gattungen, prima Ausführung | von 2,00 M. |
| Eine Partie Damenunterröcke aus Tuch, Filz, Cheviot und Seide | von 1,80 M. |

Vorstehende Waaren dürften eine durchaus günstige Gelegenheit bieten, schon jetzt mit Einkäufen für das Weihnachtsfest zu beginnen.

Jeden Dienstag:
Resttag.

D. Loewenthal's Waarenhaus.

Jeden Freitag:
Resttag.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Junkerstraße 38.

Verkaufe bis Neujahr mein gut sortirtes **Uhren-, Gold-, Silber-, Corallen-, Granaten- und Alfenside-Waaren-Lager** bei streng reeller Bedienung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Bukau, Goldschmied.

Junkerstraße 38.

Reparaturen, Reparaturen jeder Art liefert schnell, sauber und billig.

Beliebtestes Unterhaltungsblatt!

Belehrende Artikel!

Schorers Familienblatt.

Reichster Inhalt. — Glänzende Ausstattung. Farbige Kunst- und Extra-Beilagen. Wöchentlich eine Nummer. Preis vierteljährlich 2 M. oder in 18 Heften jährlich zu 50 Pf. bei allen Buchhandlungen und Postanstalten (Postzeitungskatalog Nr. 5824). Probe-Nummern umsonst und frei auch von der Verlagshandlung

Berlin W. 35, Potsdamerstraße 27a.

J. H. Schorer A. G.

Zur Berufsfrage: Was sollen unsere Kinder werden?

Ein echtes Familienblatt!

Extra-Beilage!

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit des **ächsten Gesundheits-Kräuter-Sonigs** von **C. Lück** in Kolberg handelt, und wird dieselbe einer gerechten Beachtung empfohlen.

Bei **Rusten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Halsleiden** angewandt, ist derselbe ein **unübertroffenes Heilmittel**.

Zu haben in drei Flaschengrößen: à 1 M., 1 M. 75 Pf. und 3 M. 50 Pf. Kräuter-Thee à Carton 50 Pf.

Kein Geheimmittel. Bestandtheile sind in der beigefügten Gebrauchsanweisung angegeben.

Prospecte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Vertrieb durch **C. Lück** in Kolberg. Niederlage einzig und allein in **Elbing** in allen **Apotheken**.

Die Verlobung meiner Nichte **Kaethe** mit dem Tierarzt Hrn. **Max Broeske** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Elbing, d. 9. Dezember 1893.

Wilhelmine Koester,
Rentiere.

Kaethe Sagowsky

Max Broeske

Verlobte.

Elbing. Elbing.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und bietet Gelegenheit zu überzeugend vortheilhaften billigen Einkäufen in **Woll-, Fantasie-, Strick- und Tricot-Waaren,** wie auch **Galanterie-, Leder-, Holz-, Majolika- und Bronze-Waaren.**

Reichsortirtes Lager in geschmackvollen praktischen und niedlichen Neuheiten zu allen Preisen.

Alexander Müller,

St. Georgebrüderhaus.

„Ueber Land und Meer“ schrieb in Nummer 11 des Jahrgangs 1892/93 bei einer Besprechung von Weihnachtsgeschenken über Richters Unter-Steinbaukasten folgendes: „In erster Linie haben wir die **Unter-Steinbaukasten** von F. Ad. Richter & Co. in Rudolstadt (Thüringen) auf unsere Geschenksliste gesetzt. Diese sind in der That eine wirklich gediegene, prächtige Weihnachtsgabe, deren innerer Gehalt in der Familie erst nach Gebrauch so recht sich kundgibt. Bald wird sich da, wir sprechen aus eigener Erfahrung, die Mutter wie der Vater den Häuser und Schlösser bauenden Kindern zugesellen, und mit deren Theilnahme wächst auch in den Augen der Kleinen, die Lust und Freude, wie das Interesse an der zum Denken anregenden, das Schönheitsgefühl in hohem Maße weckenden, wechselvollen Beschäftigung. Wir wüßten in der That kein Spiel, das so anziehend ist, wie diese Steinbaukasten mit ihrem bunten, soliden, reichen, korrekt geformten Material und den hübschen Vorlagen, wonach in überraschender Naturtreue die wunderbarsten Bauten aufgestellt werden können. Es ist eine geradezu unerschöpfliche Quelle unterhaltendster Belehrung, ein Spiel, dem an erzieherischem Werth kein zweites an die Seite gestellt werden kann. Ungemein fesselnd, neu und eigenartig sind auch die erstaunlich billigen „**Geduldspiele**“ von der gleichen Firma: interessant und unterhaltend auch für denjenigen, der an ernstere Beschäftigung gewöhnt ist; auch sie verdienen warme Empfehlung.“

Wir schließen uns dem Urtheil von „Ueber Land und Meer“ gern und vollständig an: Richters Unter-Steinbaukasten sind in der That das beste Festgeschenk für Kinder.

Elbinger Staudesamt.

Vom 9. Dezember 1893.

Geburten: Fabrikarbeiter Michael Wischniewski 1 Z. — Böttcher August Steiß 1 Z. — Töpfer Robert Krausemann 1 Z. — Kutscher Johann Krause 1 Z. — Schmied Rudolf Großmann 1 Tochter.

Angebote: Klempner Paul Steinhilb-Dirschau mit Bertha Benzels-Elb. **Geschließungen:** Schriftsetzer Gustav Reischelt mit Antonie Fiedler. — Buchhalter Paul Zimmermann-Puppen mit Agnes Boewig-Elbing. — Arbeiter Gottfried Kaulbarich mit Arbeiter-Wittwe Maria Döllmann, geb. Karnowski. — Arbeiter Carl Nebel mit Arbeiter-Wittwe Louise Stornowski, geb. Schulz. — Arbeiter Johann Siegmund mit Magdalena Ludwig. — Arbeiter Johann Schiedel-Al. Röhren mit Anna Gullag-Elbing.

Sterbefälle: Arbeiter Eduard Hill 1 S. 1^{1/2} J. — Polizei-Sergeant Ludwig Thews 47 J. — Hospitalitin-Wittwe Marie Jordan, geb. Saworski, 72 J. — Schneider Carl Fischer 60 J.

Liederhain.

Das Concert findet Sonntag nicht statt.
E. R. Korell.

Sonntag, d. 10. h., 3 Uhr Nachm.:

Bersammlung

im **Casino** (Töpferstraße), wozu alle Sportsgeoffenen und Freunde des Rudersports einladet

E. R.-C. Vorwärts.
R.-V. Nautilus.

Sämmtliche

■ **Beleuchtungsartikel,** ■ als: amerit. Petroleum, Sonnenöl, Stearin- und Paraffinkerzen, Wachslichte, Wachstoch, Nachtlichte, Brennöl,

billigt.

J. Staesz jun.,

Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44.
Specialität: Streichfertige Oelfarben.

Nach übereinstimmendem Urtheil aller Derjenigen, welche seit 15 Jahren mit meinem Geschäft in dauernder Beziehung stehen, und die daher Gelegenheit hatten, die bei mir geübte Reellität nach jeder Richtung hin kennen zu lernen, gilt als beste Bezugsquelle für sämmtliche Artikel der Bekleidung einzig und allein

D. Loewenthal's
Waarenhaus.

Empfehle mein Lager

der besten Nähmaschinen,

in sauberster Ausstattung, unübertrefflich in Leistungsfähigkeit und Dauer. Jede Maschine ist mit **Fußbrot** versehen. Wer eine wirklich gute Maschine haben will, wende sich an das Nähmaschinen-geschäft von

Johannes Zech,
Mechaniker,
Herrenstraße Nr. 49.



Reparatur-Werkstatt für sämmtliche Systeme.

Als

Weihnachts-Geschenke

empfehlen in vorzüglichster und geschmackvollster Ausführung:

Saage & Rieckes
Bitterstraße 20.

Gummidecken in jeder Größe, Postenträger in reicher Auswahl, Gummischürzen für Kinder und Erwachsene, Parfümzerstäuber, Reisekissen, Kämme.

Petersburger Gummischuhe,

Pariser Gummimäse, Wring-Maschinen, Gummibälle und Spielzeug.

Pariser Puppen, beweglich, in reichster Auswahl, für Kranke zur Erleichterung.

Luft- und Wasserkissen.

Zum Besuch unserer **Weihnachts-Ausstellung**

laden wir ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein.

Stadtverordnetenwahl.

Für die am **Montag, den 11., und Dienstag, den 12. d. Mts.,** stattfindende

Stichwahl der III. Abtheilung

empfehlen wir die Herren

Zimmermeister Wegmann,
Kaufmann Alb. Büttner.

Wahlzettel sind bei den Unterzeichneten zu haben.

Richard Kühnapfel.

Max Reichert.

Heinrich Unger.

Alb. Weiss.

Zum Weihnachtsfeste

empfeht die

Conditorei Alter Markt No. 34

ihren vorzüglichen **Königsberger Handmarzipan, Theeconfect, Marzipanfüße** in allen Größen, **Schaumfäden, Christbaumbehang, Thorer Pfefferkuchen, Steinpflaster, Pfeffernüsse** u. v. a. Bestellungen von Torten, Aufzügen, Baumkuchen und allen anderen Kuchen werden aufs Beste ausgeführt werden.

Die **Weihnachts-Ausstellung** ist eröffnet.

A. Schuffert.

Weihnachts-Ausverkauf

in **Kleiderstoffen, Wintermänteln, Jaquettes, Winter-Ueberziehern, Kaisermänteln, Buckskins etc.** zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Abgepasste Roben

in eleganter Ausstattung für den Weihnachtstisch (5 m doppeltbreit)

à 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00 etc. Mark.

Feinere Kleiderstoffe,

Neuheiten dieser Saison,

in sehr grosser Auswahl werden ebenfalls bedeutend unter Preis abgegeben.

J. Unger & Sohn.

Aechter

Aromatique

ärztlich empfohlenen **Wagenliqueur,**

vorzüglich gegen

Influenza.

Zu haben beim alleinigen Fabrikanten

R. Kowalewski,

Elbing,

„Im Lachs“.

Positivischen, enth. 3 Orig.-Fl., Nr. 4,50 franco gegen Nachnahme.

Cognac's

eigener Brennerei u. acht französische

in verschiedenen Jahrgängen und Preislagen empfiehlt

R. Kowalewski,
Elbing,
„im Lachs“.

Die Weingroßhandlung

von **R. Kowalewski,**

Elbing,

„im Lachs“

empfeht ihr gut sortirtes Lager direkt bezogener und rein gehaltener Weine.

Größte gefundene Marzipan-Mandeln, feinste Fuderraffnade, Succade, trockene und candirte Pommeranzenschaalen, feinstes Backmehl, Pottasche, Sirlschhornsalz, feinsten Schleuder- u. Leckhonig, Leckhonig pro 1/2 Kg. 50 s. empfiehlt

Otto Schicht.

Mandelreiben stehen zur gefälligen Benutzung.

Die Beleidigung, die ich dem Hermann Brocher zugefügt habe, nehme ich zurück.
F. Ewald.

Weihnachts-
Ausverkauf!

J. G. Klaassen

Brückstraße Nr. 8.

Weihnachts-
Ausverkauf!

Anerkannt billigste Bezugsquelle

für sämtliche in die **Wäsche-Branche** schlagenden Artikel.
Specialität: **Wirthschaftsschürzen und Corsetts.**

Bettwäsche:

Einschüttungen,
Bettbezüge,
Saken,
Bettdecken,
Bettfedern.

Zur Wäsche-Confection:

Hemdentuche,
Dowlas,
Linons,
Shirtings,
Negligé-Stoffe,
Stück-Leinen,
Barchende,
Schürzenstoffe,
Flanelle,
Frisaden,
Boys,
Staubrockstoffe,
Warps.
Spizen,
Stickereien.

Leibwäsche:

Oberhemden,
Kragen,
Manchetten,
Nachthemden,
Chemisets,
Normal-Unterkleider
nach Prof. Jäger.
Cravatten,
Hosenträger,
Strümpfe,
Socken,
Manchettenknöpfe.

Damen-Hemden,
Damen-Beinkleider,
Damen-Nachjacken,
Damen-Unterröcke
Damen-Nachthemden,
Kinderwäsche
in allen Größen.

Tischwäsche:

Tischtücher,
Servietten,
Theegedecke,
sowie:
Handtücher,
Taschentücher,
Staubtücher,
Rolltücher,
Parade-Handtücher.

Gardinen,
Teppiche,
Tischdecken.
Cattune,
Saukleiderstoffe,
Schwarze Kleiderstoffe.
Strickwolle,
Wigogne,
Baumwolle.

Größte Auswahl in
passenden Artikeln zu **Weihnachts-Geschenken**
zu billigsten Preisen.

Anfertigung von **Herren-, Damen- und Kinderwäsche**
in kürzester Zeit zu den bekannt billigsten Preisen,
ebenso wird **das Einsticken** von Wäsche prompt und billig effectuirt.
Von mir während des Weihnachts-Ausverkaufs gekaufte **Taschentücher** werden auf Wunsch gratis gesäumt.
Verkauf der enormen Billigkeit wegen nur gegen baar.

J. G. Jetzlauff
Elbing,
Fischerstraße Nr. 14/15,
erstes und größtes Schuhwaaren-Etablissement
am Plage, empfiehlt seine großen Lager aller Sorten
Schuhe und Stiefel für Herren, Damen, Mädchen
u. Kinder, eigenes Fabr., sowie seine **Werkstätte zur**
Anfertigung nach Maß bei reeller Be-
dienung und billigster Preisnotirung.

Cigarren

in nur vorzüglicher Qualität
100 Stk. sch. v. 1,50 an.
Weihnachts-
Präsent-Cigarren
Kisten à 25 St. von 60 Pf. an.
Cigaretten
in großer Auswahl empfiehlt
J. Neumann-Berlin.
8 eigene Fabriken. 82 eig. Geschäfte.
Niederlage:
Elbing, Alter Markt 44.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar.

Illustr. Damenzeitung für Mode, Handarbeit u. Unterhaltung
Abonnementspreis = 2 1/2 Mark = vierteljährlich.
Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere
Modenblatt.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.
Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des
„Bazar“, Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Philipp Wollenberg's Möbel-Magazin

Nr. 2 Friedrichstraße Nr. 2

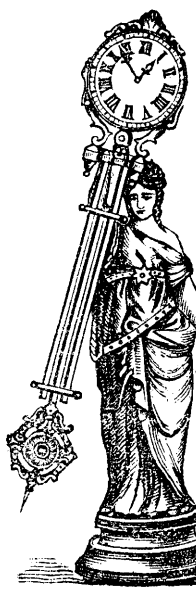
bietet die größte Auswahl in praktischen und eleganten

Weihnachts-Geschenken,

als:
Polster-Garnituren,
Sofas und Chaiselongues,
Herren- u. Damen-Schreibtische,
Büffets,
Verticows,
Bücherspinde,
Kleiderspinde,
Speisetische,
Servirtische,
Spieltische,
Nächtische,
Waschtische,
Toilettkommoden,
Toilettenpiegel,

Schaukelsauteuils,
Schreibsanteuils,
Lutherstühle,
Clavierstessel,
Noten-Stageuren,
Trumeaux,
Sofaspiegel,
Bauerntische,
Blumentische,
Rauchtische,
Cigarrenschränke,
Säulen und Büsten,
Entreemöbel,
Kinder-Möbel,

sowie
complete Zimmer-Einrichtungen
in allen Holzarten.



Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke

zu ermäßigten aber festen Preisen.
Größtes Lager in Gold, Silber, Alfenide- und
Vestelwaaren. Goldene Ringe von 4,00 Mk.,
goldene Boutons von 2,00 Mk., goldene
Broches von 5,50 Mk., silberne Broches von
1,25 Mk., silberne Armbänder von 2,50 Mk.,
Granat- und Corall-Broches von 3,00 Mk.,
Boutons von 1,75 Mk. **Trauringe** in jeder
Preislage stets am Lager. Taschenuhren in Gold,
Silber und Metall. Regulateure, Stands, Wand-,
Wekuhren und Aufkufuhren.

Brillen- und Binocenz
in Gold, Double, Nickel und Stahl.
J. Lewy, Schmiede-
Estraße.

Ausschliesslich nur baare Geldgewinne

gelangen in der am 16. Januar 1894 und folgende Tage statt-
findenden Ziehung der

VI. Ulmer Münsterbau Geldlotterie

zur Verloosung. **Baar 342,000 Mark.**

Gesammtgewinne: **Baar 342,000 Mark.**

Hauptgewinne à 75,000 30,000, 15,000 u. s. w.

Original-Loose à 3 Mark, Porto und Liste 30 Pf. (für Ein-
schreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme
das Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal,
Unter den Linden 3.

Eugen Frentzel

vorm. Jos. Sehler,

Brückstraße 13.

**Glas-, Porzellan-, Luxus- und
Steingutwaaren-Handlung.**



Viele Neuheiten in größter Auswahl zu
Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenken.

Lampen, Kronen, künstl. Blumen.

Preise bedeutend ermäßigt!

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebens-
versicherungsanstalt verwalten die Unterzeichneten. Dieselben er bieten sich
zu allen erwünschten Auskünften.

Otto Siede in Elbing.

Paul Giede in Elbing, Alter Markt Nr. 41.

Kanzleirath **Anderson** in Br. Holland.

Lehrer **F. W. Nawrotzki** in Christburg.



Die Weihnachts-Ausstellung

meiner **Marzipan-, Confituren-, Bonbon-, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik**
 en detail **Spezialität: Weihnachts-Fabrikate** en gros
 ist eröffnet und bietet in ihren Abtheilungen bei höchster Leistungsfähigkeit die größte Auswahl in
Figuren- und Handmarzipan, Theeconfect, Marzipanfäden,
Christbaumbehang in bekannt großartiger Auswahl,
Deffert-, Phantasie- und figurirten Chocoladen,
ff. Tafel-Confitüren und Prallinen, Fruchtpasten, Knallbonbons,
Confect- und Bonbon-Mischungen aller Art,
Maikronen und Zuckernüssen.

Die in allerjüngster Zeit hergestellten **Neuheiten** erhöhen die Reichhaltigkeit meiner Fabrikate, mit welchen sämtlich fortdauernd
 täglich frisch zu dienen in der Lage bin.
 Empfehle ferner die beliebtesten **Sonigtuchen** von **Gustav Weese-Thorn**, sowie **Holländer Gutz**, **feine Berliner und Nürnberger**
Lebkuchen und Liegnitzer Bomben.

Bei größeren Einkäufen gewähre den bei mir eingeführten Rabatt.

Hochachtungsvoll

M. Dieckert, Schmiedestraße 19.

Bestellungen auf größere Marzipanfäden erbitte möglichst frühzeitig.

Hugo Alex. Mrozek,

Friedr.-Wilh.-Platz 5.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle in schöner, reicher Auswahl zu billigsten Preisen:

Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken, Angorafelle, Pelzvorlagen, Cocos-
 matten, Reisedecken, Plaids, weiße Schlaf- und Badedecken, Jacquard-
 decken, Wagen- und Pferddecken, Ledermützen, Sportmützen, Reise-
 mützen, elegante Herrenhüte, Regenschirme, Trikotunterkleider, Ober-
 hemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Cravatten, Sporttücher,
 Cachemirs in Seide und Wolle, Hosenträger, Handschuhe etc.

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Prof. ff. d. v. d. Universität zu Berlin.
 Verdauungsbeschwerden, Trägheit Verdauung, Zodbrennen, Magenverkrümmung,
 die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehmen fermentirten Wein
 binnen kurzer Zeit beseitigt. — Preis per 1/2 Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
 Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Einem hochgeehrten Publikum

von Elbing und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich meine
 diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

im Geschäftslokale **Seilige Geißstraße 33/34** eröffnet habe und um
 regen Besuch bitte.

Parfümerien, Cartonagen,

Seifen

von nur renommirten Firmen des In- und Auslandes.

Ueberraschende Neuheiten in

Christbaum und

Baumlichter und Haltern,

Wachsstock,

Fst. decorirte Renaissance-Kerzen etc. etc.
 empfiehlt

Richard Wiebe,

(früher Rud. Popp Nachf. Droguerie)

Heiligegeiststrasse 33/34.

Bei **Trowitsch & Sohn** in Berlin

erschienen für 1894:

■ **Trowitsch's Volks-Kalender.** ■

Mit Farbenbild, Titelstück, 50 Holz-
 schnitten und Beiträgen von Ebers,
 Kofegger, Heiber, Lindenberg,
 Lanera, Brugsch, Koffi! Geschichte
 der Jahresereignisse! Geb. 1 Mark.

■ **Ost- und Westpreussischer Kalender.** ■

191. Jahrg. Viele illust. Erzählungen,
 viel Humor! Märkte nach Orten und
 Datum! Nur 50 Pfg. Hierzu gratis:
 Illustrirte Geschichte mit 30 Bildern
 und ein Wandkalender.

■ **Christbaum-Kalender.** ■

Ueber 50 Illustrationen und Wand-
 kalender, nur 60 Pfennig.

■ **Trowitsch's Damen-Kalender.** ■

Mit einer Novelle in Versen von E. Koffi
 und Parabeln von M. v. Eber-
 bach. Prachtvoll geb. mit Goldschnitt
 und Stift nur 1 Mk. 50 Pfg.

■ **Wochen-Abreiß-Kalender.** ■

Hochlegant. Preis 1 Mark.
 Höchst praktisch.

■ **Notiz-Kalender.** ■

In Leinwand mit Goldprägung gebunden
 1 Mk. 75 Pfg.

■ **Kleiner Notiz-Kalender.** ■

In Leinwand mit Goldprägung gebunden
 1 Mk. 25 Pfg.

■ **Taschenkalender**

für die Volksschullehrer.

Praktisch und elegant, nur 70 Pfennig.

■ **Landwirthschaftl. Notiz-Kalender.** ■

Mit vielen wichtigen Tabellen,
 in Leinw. 1 Mk. 50 Pfg., in Leder 2 Mk.

Billigster und praktischster
 Kalender für Landwirthe!



Preis-Medaille:
 Weltausstellung Chicago.

Gegr. 1854.

Zu passenden

Gegr. 1854.

Weihnachts-Geschenken

empfehle in großer Auswahl bei sehr billigen Preisen:

Schlafröcke in Satin, Double, Ratiné, Bucolé, Velour etc.,
Hohenzollern-Mäntel in hell- und dunkelgrau und Mareno-Satin
 mit Lama-Futter.

Schwaloffs in den neuesten Dessins.

Jagd- und Wirthschaftsjoppen in den verschiedensten Aus-
 führungen.

Geh- und Reisepelze in Nerz, Stunks, Schuppen etc.

Die Anfertigung neuer Pelzbezüge resp. Umarbeitung
 von Pelzen wird zu billigsten Preisen übernommen.

Pelzdecken, Fussesäcke, Kutscher-Pelzkragen und
-Mützen.

Pelzmützen in Studenten- und Baschkirform von M. 1,50 an.

Pelzkragen für Herren und Knaben in Stanin, Murmel, Bär, Nutria,
 Viber, Sealskin, Bijam, Echt Persianer etc.

Seidene und Pique-Westen.

Halstücher in Seide und Wolle.

Taschentücher, glatt und mit echtfarbigem bunten Rändern, in
 eleganten Cartons verpackt.

Oberhemden, Nachthemden, Negligéhemden, Chemisettes,

Serviteures, Kragen, Manschetten, Manschetten- und

Kragenkнопfe, Tragbänder, Slipse und Cravatten,

Normal-Hemden, Normal-Unterhosen, Normal-Socken,

gestrickte Jagdwesten.

Echt Petersburger Gummiboots

zu Original-Fabrikpreisen!

Chapeaux claques in eleganter Ausführung infolge direkten Bezuges
 für M. 12,00.

Cylinderhüte, steife und weiche Filzhüte, Mützen.

Regenschirme in Seide, Gloria und Zanella.

Neu! „Minimum“, der dünnste und eleganteste Schirm der Welt
 mit durchgehender Stahlschiene, M. 4,75.

Reisedecken von M. 5,00 an bis M. 36,00.

Gelegenheitskauf!

Reinwollene Reisedecken mit unbedeutenden Befehlern, deren
 sonstiger Preis M. 20,00, jetzt M. 12,00.

Reinwollene Atlas-Steppdecken, elegant gesteppt, mit
 Normalfutter à M. 9,00.

Schlafdecken, Badedecken.

Ein Posten **Jaquard-Schlafdecken** à M. 3,00.

Teppiche, Mohairplüschdecken mit Goldbrokatorte M. 10,50.

Bett-, Schreibtisch- und Pultvorleger.

Zur Selbstaufertigung

von Oberhemden und Nachthemden, „rein Leinen Creas“
 unter Garantie der Haltbarkeit.

Glatte und gestickte Oberhemden-Einsätze.

Madapolame, Cretonne, Hemdentuche, Dowlas, Flanelle,

Frisaden, schwarze Cachemires in allen Preislagen.

Tuch- und Buckskinreste zu einzelnen Beinkleidern, Knaben-
 anzügen etc. passend, bedeutend unter Preis.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz
 nach den neuesten Moden in kürzester Zeit.

● Auswahlsendungen umgehend und franco. ●

Simon Zweig,

Schmiedestraße Nr. 18,

Tuchhandlung,

Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Gegr. 1854.

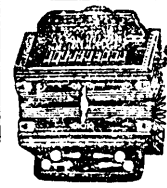
Gegr. 1854.

An den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten geöffnet
 Vorm. von 7-1/2 Uhr und von 1/2 12-2 Uhr und 3-6 Uhr.

L. Jacob, Stuttgart.

Musikinstrumenten-Fabrik

versendet zu Fabrikpreisen die solidesten und von besten Material ange-
 fertigten Mund- und Ziehharmonikas, vorzügliche Zithern, Guitarren,
 Violinen, Cellos, Holz- und Blech-Blasinstrumente, Turner-, Militär-
 und Musiktrommeln. (Garantie für jedes Instrument.) Bedeutendstes
 Lager aller mechan. Musikwerke zum Drehen und selbstspielend.
 Umtausch gestattet. Illustrirter Katalog gratis und franco.



Schmiedestr. **Robert Holtin** Schmiedestr. 4.

empfehlst zu praktischen

Weihnachts-Einkäufen:

Reinl. Taschentücher für Herren und Damen, das ganze Dhd. v. 1,80 an.

Kindertücher mit bunter Kante, d. g. Dhd. 1 Mk.

Halbgekl. Leinen, kräftige Waare, das Stück von 50 Ellen von 12 Mk. an.

Prima Creas zu 18, 20, 22 und 24 Mk. p. Stk.

Theegedecke mit 6 Servietten, rein leinen, mit bunter Kante, von 2,50 an.

Jacqu.-Tischgedecke mit 6 Servietten von 4,75 Mk. an.

Jacqu.-Tischtücher p. Stk. von 1 Mk., **Servietten** von 4,50 p. Dhd. an.

Lein. Handtücher p. Dhd. von 4 Mk. an.

Frauenhemden aus gutem Hemdentuch, mit Spitze garnirt, von 0,90 an.

Frauenhemden aus kräftigem Leinen von 1,50 an.

Damenhemden mit gesticktem Einfas 1,75 u. 2 Mk.

Barchent-Beinkleider, weiß, mit Anfas, von 1,50 an.

Weisse und coul. Barchentjacken, hübsch garnirt, von 1,40 an.

Reinwoll. Frisadebeinkleider von 2,25 an.

Oberhemden mit leinenen Einfägen von 3 Mk. an.

Nachthemden aus gutem Hemdentuch oder westph. Leinen von 1,50 an.

Herren-Kragen, lein. 4fach, Dhd. von 4 Mk. an.

Unterkleider für Herren und Damen.

Seidene Unterröcke mit Futter und **Velour-Unterröcke** in großer Auswahl.

Morgenröcke von 4 Mk. an.

Seidene Schürzen von 2 Mk. an bis zu den elegantesten.

Haus- und Wirthschaftsschürzen in größter Auswahl von 40 Pf. an.

Seidene Ueberbindetücher für Damen und Herren.

Schlaidecken in Seide, Wolle und Baumwolle von 3,50 an.

Sophakissen von 75 Pf., **Schlummerpuffs** von 1 Mk. an.

Steppdecken, 160 Ctm. breit, in Wollatlas, von 10 Mark an.

Handgestickte Parade-Handtücher 1,50 an.

„Tischläufer, Servir- u. Büffetdecken.“

Bestellungen werden **pünktlich** und in **bekannter Sauberkeit** bei **äußerst billigen Preisen** ausgeführt.

Einfäden von Monogramms und Buchstaben in Taschentüchern wird ebenfalls sauber und billig besorgt.

Weihnachts-Geschenke

in Glas, Porzellan, Majolika, Steingut, weiß und decorirt, sowie **Lampen, künstliche Blumen, Blumenständer** etc.

empfehlst bei größter Auswahl in jeder Preislage

Max Kusch, Heiligegeiststr. 19.

Unser

Weihnachts-Ausverkauf

bietet Gelegenheit zu günstigen Einkäufen in **Confection, Kleiderstoffen, Teppichen** etc.

Wintermäntel haben als sehr billig noch besonders hervor.

Enss & Dyck.

Größte Auswahl! **Billigste Preise!**



A. Teuchert Nachf.
Inh. Fr. Behm
 Schmiedestraße Nr. 11.
 Papier-, Galanterie-, Leder-, Luxus- und Spielwaarenhandlung.

Die beste, billigste und reellste Bezugsquelle

für **Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Messingwaaren** ist das neu eröffnete Geschäft von

Augustin Riebe, Elbing,

53 Alter Markt 53.
 Erste und in jeder Beziehung leistungsfähigste Arbeitsstube für Neuarbeiten, Gravirungen, Vergolden, Versilbern, Reparaturen etc. Anfertigung von **Stempeln** aller Art in jedem Metall, speziell in Kautschuck.

Mein Spezialgeschäft in

Kinder-Garderoben

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken.

Albert Büttner,

Fleischerstraße 19.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Für Hautkranke

Sprachst. 9—10 u. 3—4. **Dr. Jessner, Königsberg i. Pr., Kneiph. Langg. 35.**

Die Original-Weine der

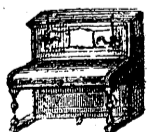
The Continental Bodega Company

Pro ganze Flasche.

Portwein M. 2,25—6.—
Sherry » 2,25—5,25
Madeira » 3,00—6.—
Malaga » 2,60—4.—
Marsala » 2,25
Tarragona » 1,90

sind zu Originalpreisen zu haben in **Elbing** bei **William Vollmeister**, Inn. Mühlen-damm No. 19a.

Die fortwährenden Verwechslungen mit neuen Bodega-Firmen werden durch Beachtung des Wortes „Continental“ sicher vermieden.



Pianos,

die sich durch solide Construction, edlen, gesangreichen Ton, angenehme elastische Spielart u. geschmackvolles Aeussere auszeichnen, sind zu äusserst niedrigen Preisen zur gefälligen Auswahl vorrätig im Piano-Magazin **Alter Markt 3.**

Bruno Stelter,

Inn. Mühlen-damm 33.
 Eleganteste und modernste Ausführung sämtlicher **Blumen-Arrangements!**

18 Pf. ff. Limb., 9 Pf. ff. Schweiz.-Käse je 12. 6 Nachn. Hofmann, Käsch. München.



Johannes Kuhn

12 Fischerstraße 12
 empfehlst sein Lager

Selbstgefert. Schuh- & Stiefel-Waaren zu äusserst günstigen Preisen.

Weihnachts-Ausverkauf.

Das für Elbing und Umgegend nur alleinige Special- und Fabrikgeschäft von

M. Ruddies, Fischerstr. 33

empfehlst als recht praktische

Weihnachts-Geschenke

ihre reellen und preiswerthen, nur vom besten Material selbstgefertigten und auf verschiedenen Ausstellungen preisgekrönten Fabrikate dem geehrten Publikum der geneigten Beachtung.

Desgleichen empfehle:

Ericottailen, Ericotkleidchen, Ericot-Knaben-Auzüge, Ericot-Tupons, gestrickte seidene „Kopfbüllen“, Wollwesten mit und ohne Aermel, Chenille-Häubchen, gestrickte Gesundheits-Corsetts, Jagdwesten, Jagdstrümpfe u. s. w.

in anerkannt größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Verspäteter Sendungen wegen habe ich meine

Weihnachts-Ausstellung

erst heute eröffnen können.

Dieselbe bietet reichhaltige Auswahl reizender Neuheiten zu ganz unerreicht billigen Preisen.

A. Jschedonat,
Alter Markt 55-56.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen:

Schürzen,
Corsettes,
Tricot-Taillen,
„ Kleidchen,
„ Handschuhe,
Wollhäubchen,
Schultertragen,
seidene Kopftücher

u. A. m.

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Geschw. Mrozek.



Rückladung

gef. für einen großen, innen gepolsterten Möbelwagen nach Berlin oder Breslau, resp. Umgegend.

Gustav Knauer,
Berlin,
Wichmannstraße 5,
Breslau,
Friedrich Wilhelm-Str. 70a.

Gelesene Marzipan- und billigere Mandeln, Schalmandeln, Fuderzucker, Traubenrosinen, Feigen, Datteln, Zhorner Pfefferkuchen, Wall-, Lambert- und Para-Nüsse, Succade, Bananlichte, deutsche Schokolade, deutschen Kakao von Hildebrand und Sohn, besten Vechnonig, Bacthonig, Weizenmehl, Pfundhefen.
Julius Arke.

Filzhüte, Cylinderhüte, Chapeaux claques, Mützen für Herren, Knaben und Kinder, Filzschuhe, Filztiefel, Behwärmer, Sohlen für Männer, Frauen und Kinder zu Weihnachten in größter Auswahl zu concurrenzlosen billigen Preisen.
N. Hagemann,
Gutfabrik, Alter Markt 66, am Markthor.

Die Postauflage der heutigen Nummer der „Altpreußischen Zeitung“ enthält eine Beilage, betreffend das Papier-, Galanterie-, Leder-, Engus- u. Spielwaren-Geschäft von
A. Teuchert Nachf.,
Elbing,
auf die wir unsere geehrten Leser hiermit hinweisen.

Stadtverordnetenstichwahl.

Wir empfehlen für die am Montag, den 11., und Dienstag, den 12. d. Mts., stattfindenden Stichwahl der III. Abtheilung die Herren

Privatsekretär Hugo Meyer,
Malermmeister Lange.

Friedrich Ackermann. Bernhard Braun. Wilhelm Gehrman. Rudolph Görke. F. Haase. Carl Kielnitzki. Leopold Reich. Richard Schenk. Friedrich Schulz.

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion **STUTTGART** Umlandstr. No. 5.
Juristische Person. — Gegründet 1875. — Staatsoberaufsicht.
Filiäldirektionen

in
BERLIN Anhaltstrasse No. 14. **WIEN** I. Graben No. 16.

Der Verein empfiehlt sich für

Haftpflicht-, Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung,

ferner für

Kapital- und Renten-Versicherung.

Der Verein beruht auf Gegenseitigkeit seiner Mitglieder. Derselbe versichert sowohl mit vollem Antheil am Gewinn, als auch mit fester Prämie, letzteres vermittelt Rückversicherung.

Die Mitglieder der Haftpflichtversicherung erhielten im Jahre 1892 30 % und diejenigen der Sterbekasse 20 % Dividende.

Versicherungsstand:

Am 1. Juni 1893 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 120 682 Versicherungen. Die Gesamtreserven betragen am 1. Januar 1893 Mk. 5 101 471. Die Jahresprämie pro 1892 betrug Mk. 3 788 096.

Subdirektion Danzig:
Felix Kawalki, Langenmarkt 32.

Von meinem Stammhause in Danzig zum Verkauf übergeben:

Ein grosser Posten Roben,

schwarze und hübsch gemusterte Kleiderstoffe, besonders beliebt zu Geschenken für Mädchen.

Jede Robe enthält ca. 5, 6 oder 7 Mtr. Stoff, größtentheils mit passendem Befatz, und ist zierlich zusammengelegt.

Sämmtliche Stoffe sind tadellos und modern.

Preis für eine Robe:

2 M., 2,50 M., 2,75 M., 3 M., 3,50 M., 4 M., 4,50 M. bis 10 M.

Paul Rudolphy, Elbing,

Schmiedestraße 1, Ecke Alter Markt.

Feine, möblirte **Garconwohnung**

(Salon und Nebenzimmer) in der Schmiedestraße belegen, per Januar zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei
Ferd. Rahmstorf,
Ottensen bei Hamburg.



der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen'

Höchste Auszeichnung

auf der

Chicago Weltausstellung.

The Singer Manufacturing Co.

empfang

54 erste Preise,

davon 11 für Nähmaschinen zum Familiengebrauch u. Hausindustrie und 43 für Special-Maschinen für die Wäsche-, Corset-, Tricotagen- und Schuhfabrikation sowie für die Confectionsbranche u. andere industrielle Zwecke.

Dies ist die grösste Anzahl von Preisen, die irgend ein Aussteller erhielt, und mehr als die doppelte Anzahl, die den andern Nähmaschinen-Ausstellern zuteil wurde.

Centrale: Alter Markt 39.

Die Commandite

der Tabak- und Cigarren-Fabrik **J. Welte, Elbing,**

Inn. Mühlendamm und Sturmstraßen-Ecke, empfiehlt ihre Fabrikate in

Rauch-, Kau- und Schnupftabaken, Cigarretten in allen Preislagen, Cigarren

schon von 2 Mk. die Kiste an bis zu den feinsten Sorten in vorzüglicher Qualität und solider Ausstattung in Packungen zu 100, zu 50 und 25 Stück, zu **Weihnachtspräsenten** besonders geeignet; ferner ihr Lager in **Portemonnaies, Cigarren- und Cigarrettentaschen, Pfeifen, Spitzen etc.** in reichhaltiger Auswahl.

Als hübsche u. passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir unsere fertigen und angefertigten **Handarbeiten** sowie zu **Stidereien** geeignete Gegenstände, wie: Papierkörbe, Staubtuchkörbe, Arbeits- und Notenständer, Brief- und Cigarrentaschen, Rauchtische, Cigarrenschränke, Hausapotheken etc. etc.

Ebenso unser reich fortirtes Lager **Strick- und Rockwollen** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Einen großen Posten **wollener Herrenhemden** haben wir wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Selbstkostenpreise zum Ausverkauf gestellt.

Geschw. Martins.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**

J. H. Heller,
Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Roggenbrod

sehr groß und wohlschmeckend empfiehlt die **Bäckerei Alter Markt 4.**

Garantirt naturreinen **Medicinal-Tokayer**

vorzüglichster Qualität vom Großproduzenten bezogen, direkt v. Originalfabrik à Str. M. 2,50, wenn Gefäße mitgebracht werden.

J. Staez jun.,
Elbing,
Königsbergerstraße 84. Wasserstraße 44.

Pianos für Studium u. Unterricht best. geeignet, kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15-20 Mk. monatlich. Berlin, Dresdenerstraße 38. **Friedrich Bornemann & Sohn,** Pianino-Fabrik.

Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Altpreußischen Zeitung“.

Nr. 290.

Elbing, den 10. Dezember.

1893.

Auf dem Wendenhose.

Original-Novelle

von

L. h. Schmidt.

7)

Nachdruck verboten.

Der Hauptmann erhob sich und drückte der alten Dame warm die Hand. „Wüchste sich Ihre Prophezeiung erfüllen. Ich will Ihren Rath befolgen“.

Nach einer halben Stunde betrat der Hauptmann den Saal im oberen Stock und wurde sogleich von Johanna wegen der Geschenke für die Gutsbewohner in Anspruch genommen.

„Das hast Du herrlich arrangirt, Maus. So schön hat der Saal noch in keinem Jahre ausgesehen,“ sagte der Hauptmann, seine Blicke über die aneinander gereihten Tische schweifend lassend, auf welchen zwei große Tannenbäume, umgeben von allerhand nützlichen kleinen Geschenken, sowie Keller mit Kuchen, Obst und Nüssen, standen. Der Gutsverwalter, ein hagerer Mann mit einem stets unterwürdig lächelnden Gesicht und häßlichen grauen, lauernden Augen befehlte die Kerzen an den Bäumen. Dabei schielte er aufmerksam nach seinem Herrn, welcher mit Johanna einen Rundgang um die Tische machte, während Jungfer Anna, eine hübsche, aber etwas coquette Wendin, Bierflaschen entlockte, wobei sie oft von dem Verwalter mit jaden Schmeicheleien, begleitet von dem an ihm bekannten süßlichen Lächeln, gestört ward. Der Bruder Johannas, ein hübscher, brünetter Duartaner, welcher am Mittag aus Hannover eingetroffen war und die Ferien auf dem Gute verbrachte, trat am Ende des Saales an den Hauptmann heran und überreichte ihm eine Anzahl Schulhefte. „Du wünschtest meine Arbeiten zu sehen, lieber Onkel, hier sind sie,“ sagte er mit einem dankbaren Blick in das freundliche Antlitz seines Wohlthäters, welcher die Hefte nahm und darin blätterte.

„Brav, mein Junge! Das freut mich! Du hast ja fast immer eine „I“ oder eine „II“ von Deinen Lehrern erhalten. Fahre nur so fort, dann wirst Du's noch einmal weit bringen. Nun sag mal, was wünschst Du Dir denn heute?“

Georg hatte zwar einige Wünsche auf dem Herzen, aber seine Bescheidenheit ließ es nicht

zu, dieselben auszusprechen, er blieb stumm. „Nun, besinne Dich und sag es mir später“, meinte der Hauptmann und strich dem Knaben mit der Hand über den Kopf. Dann setzte er mit Johanna, der er zutraulich die Hand auf die Schulter legte, seinen Rundgang fort. Draußen ertönte jetzt die sogenannte Vesperglocke. Es war das am Christabend das Zeichen für die Gutsbewohner und die in der Nähe wohnenden Tagelöhner, daß sich alle im Herrschaftshause zur gemeinschaftlichen Feyer einzufinden hatten. Sie kamen alle gern, denn zwischen der Herrschaft und den Untergebenen bestand auf dem Wendenhose ein echt patriarchalisches Verhältnis. Es gab dort keine Arme. Jeder wußte, wenn er in Noth gerieth, daß der Gutsherr ihm half.

Als die Uhr am Gutshause die achte Stunde verkündete, da waren alle Gutselingeessenen im Saal versammelt, außer den Kranken, welche Johanna am Nachmittage bereits besucht und beschenkt hatte. Man sah es den Leuten und besonders ihren Kindern an, daß es ihnen gut ging. Alle waren reinlich und sauber gekleidet, aus ihren Augen leuchtete Zufriedenheit und dankbares Genügen. Für jeden hatte der Hauptmann einen Händedruck und einige Worte nach dem Ergehen und den Wünschen. Man sang zunächst einen Choral, dann die Kinder ein frohes Weihnachtslied und darauf begann die Vertheilung der Geschenke, welche Johanna vornahm. Da gab es denn manches hellere Gesicht, besonders, als dem alten Seegers sein Geschenk, ein Pfund Tabak und eine kurze Pfeife, eingehändigt wurde.

„Zau, dat heff ik hüt god dropen, dat gnädige Frölen wet beter, wat s'ic for mi paßt,“ sagte er schmunzelnd, während „Mariken“, seine immer noch hoffende Verehrerin, sich tief bückte, da ihr ein verrätherisches Roth in die Wangen stieg.

Um neun Uhr war die Feyer beendet, und bald lag das Gutshaus, aus dem eben noch fetterliche Weihnachtslieder herauschallten, still und einsam da. Die Christbescheerung in der Familie des Gutsherrn fand am ersten Fiertage gleich nach der Frühstüchle statt, welche der Hauptmann regelmäßig zu besuchen pflegte.

Die Frau Doktor war gleich nach der Bescheerung zu Bette gegangen, und so befand sich der Hauptmann unten allein im Zimmer, denn Johanna war noch oben im Saal und leitete das Auf-

räumen desselben. Als sie nach einer halben Stunde in's Familienzimmer trat und den Hauptmann in tiefen Gedanken in einer Fenster-nische stehen sah, nahm ihr Gesicht einen verlegenen Ausdruck an.

„Verzeih, Onkel, ich habe Dich heute ganz vernachlässigt — Deine Weisheit, nein, wie konnte ich das nur vergessen! Soll ich Dir noch eine holen?“ fragte sie, neben ihn in die Fenster-nische tretend.

„Nein, mein liebes Kind, heute nicht mehr,“ wandte er sich nach Johanna um.

„Bist Du nicht wohl, Onkel? Du siehst so ernst aus, und ich dachte Dich, der Du heute einmal wieder so Vielen eine Freude bereitet hast, mit einem glücklichen und heiteren Antlitz anzutreffen.“

Der Hauptmann lächelte mild. „Kind, ich fühle mich körperlich wohl, und glücklich bin ich stets, wenn ich Dich um mich habe.“

Sie sah ihn mit ihren tiefblauen Augen forschend an. „Das ist wohl nur eine Ueber-treibung oder Aeußerung Deiner Liebens-würdigkeit; wir, mein Bruder und ich, sind doch im Grunde genommen eine Last für Dich. Ach, Onkel, könnte ich doch nur einen Theil meiner großen Schuld bei Dir abtragen,“ sagte Johanna mit einem Seufzer.

„Du schuldest mir nichts, mein liebes Kind. Du bist hier sogar ganz unentbehrlich, und wenn Du einmal mein Haus verlassen solltest, dann wäre ich unglücklich.“

„Ich werde Dich nie verlassen, es sei denn, Du wärest mit mir unzufrieden, oder es käme eine Frau ins Haus, welche mich gehen ließe. Ich möchte am liebsten bis an Dein Lebensende hier bleiben, denn hier lebe ich wieder auf, hier schaue ich gern.“

Der Hauptmann ergriß ihre Hand und sah ihr ernst ins Antlitz. „Johanna, es ist heute Christabend; in diesen Stunden öffnen sich die Herzen der Menschen leichter als sonst. Sieh, ich sehe einsam in der Welt und habe, wenn auch Du über kurz und lang das Loos der Jungfrau theilen solltest, Niemand, an dem sich mein Herz erfreuen kann. An Dir liegt es, mich glücklich zu machen, in dieser Hand liegt mein ferneres Schicksal und all mein Glück. Johanna, ich liebe Dich wie ein Mann das Weib liebt, das er sich zu seiner Lebens-gesährtin wünscht. Ich bitte Dich, schenk mir in dieser weithellen Stunde als schönstes, kost-barstes Weihnachtsgeſchenk Dein Herz. Sag, daß Du mir mehr sein kannst als eine Freundin — sei mein Weib.“

Der Hauptmann hielt die Hand Johannas fest in der seinigen und sah auf das erschreckt zusammengezuckte Mädchen in höchster Spannung herab. Das Antlitz tief gesenkt und kreide-bleich stand Johanna wie von einem Blitz getroffen da, während ihr Busen stürmisch wogte. Endlich ließ er ihre Hand los, und nun gewann sie ihre Fassung wieder. Die Hände vor das Gesicht gedrückt, entquoll den Augen

ein heftiger Thränenstrom, und bei ihrem leisen Schluchzen überließ es den Hauptmann eilig kalt. Nun wendete sie sich gar ab und sank in einen Sessel. Was hatte er angerichtet! Das waren nicht die Zeichen der Liebe und der freudigen Hingabe der beglückten Jungfrau. Die Frau Doctor hatte sich getäuscht, und ihre ganze gerühmte Erfahrung war keinen Pfifferling werth. Jetzt war er ärmer als vorher, er hatte sie von sich geschmeckt, indem er Unmögliches verlangte. Wie sollte das enden? Eine peinliche Pause entstand. Endlich trat er auf sie zu und berührte ihre Schulter.

„Dein Schluchzen, mein theures Kind, zeigt mir die Hoffnungslosigkeit meines Wunsches deutlicher, als Worte es vermögen. Ich habe mit männlicher Kraft mein Herz zu beschwichtigen gesucht, aber ich bin zuletzt unterlegen. Ich weiß jetzt, daß ich mit meinen acht- undvierzig Jahren einem jungen Mädchen nicht mehr von Liebe reden darf und verwünsche meine Schwachheit. Ich bitte Dich innigst um Verzeihung, wenn ich Dein Herz in einen Wirbelsiret der Empfindungen verstrickt habe. Laß diese Stunde sich nicht trennend zwischen Dich und mich legen. Dein Platz hier im Hause ist und bleibt derselbe wie er war. Gute Nacht, mein theures Kind. Denk ja nicht, daß ich Dir zürne. Gute Nacht, mein süßes, liebes Sannchen.“

Der Hauptmann wandte sich schnell ab und schritt zur Thür, aber noch ehe er dieselbe erreicht hatte, hielt ihn der Ruf zurück: „Onkel, o geh nicht, bleib, bitte, und laß mir Zeit, über Deine Worte nachzudenken.“

Und als er zögernd nähertrat, warf sich das junge Mädchen an seine Brust und drückte verschämt seinen Kopf gegen seine Schulter. Sie schluchzte jetzt nicht mehr, in ihrem Antlitz war der tiefen Wäße ein helles Roth gewichen.

„Wie hast Du mich überrascht, Onkel! Ich kann es ja garnicht fassen, was Du mir gesagt hast. Ich habe mir ja vorgenommen, lebzig zu bleiben. Dein Wohlwollen ist der erfrischende Thau meines Lebens und Deine Zufriedenheit mein Glück — mehr verlange ich nicht vom Schicksal. Du hast mich doch nur aus Mitleid in Dein Haus genommen, und aus Mitleid bietest Du mir heute Deine Hand, an deren Besitz ich mich nicht einen Augenblick vermessen habe zu denken. Sie war bis heute ja allen mit Rang und Glücksgütern besegneten Damen Deines Umgangs unerreichbar, wie durfte ich erwarten, daß Dein Auge auf mich arme Waise fallen könnte. Und nun willst Du mir plötzlich noch mehr sein als mein Wohltäter — aus Mitleid mit mir; denn daß Dein Herz nur einmal geliebt hat, davon bin ich fest überzeugt. Und wenn ich wirklich so unbescheiden sein könnte, Deine in einer solchen Feierstimmung mir angebotene Hand anzunehmen, so würdest Du Deinen Schritt doch bald bereuen.“

Der Hauptmann zog das erregte junge

Mädchen neben sich auf das Sopha und nahm ihm die Hände vor den Augen weg.

„Mein Kind, Du irrst Dich. Niemals würde ich Dir von Liebe gesprochen haben, wenn sich in meinem Herzen nur das Mitleid für Dich regte. Erinnerst Du Dich des Abends noch in Berlin, als ich Dich zum ersten Male sah und den Namen „Friederike“ ausstieß?“

„Ich werde den Moment nie vergessen.“

„Nun — dieser Moment allein kann Dir alles erklären. Dein liebes Gesicht, der Klang Deiner Stimme, Deine treuen Augen — Alles vereinigt sich in Dir zu dem Bilde, das mir durch all die langen Jahre vorgehwebt hat. Ich bin durch Dich verjüngt worden, Dein steter Anblick hat hier drinnen wieder eine Saite in Schwingungen versetzt, die lange Jahre verstummt gewesen war. Nicht Mitleid und die flüchtige Eingebung des Augenblicks hatte mir heute den Mund geöffnet, nein, allmählich ist die Liebe wieder in mein Herz eingezogen und hat ganz davon Besitz genommen. Und bei dem Andenken an Deine Mutter, die, wenn sie noch lebte, gewiß unsern Bund segnen würde, bitte ich Dich: prüfe Dein Herz und sage mir dann, ob Du mir fürs Leben angehören willst. Ist Dein Herz noch frei, hat es noch nicht gewählt, so laß mich hoffen, Dich zu erringen.“

Mit niedergeschlagenen Augen und hochrothen Wangen hatte Johanna den Worten ihres Wohlthäters gelauscht, und als er geendet, warf sie sich an seine Brust. „Ich will alles thun, was Du befehlst — ich glaube, Dir könnte ich selbst die Liebe zu einem anderen Manne zum Opfer bringen. Wenn Dir an dem Besitz meiner unbedeutenden Person denn so besonders gelegen ist, Onkel, so nimm mich, wie ich bin.“ —

So war sie denn doch sein, und nur seinem Ungefühle hatte er es zuzuschreiben, daß das holde Geschöpf ihn eine Welle über seine Ausfichten in Zweifel ließ. Sie hatte ja keine Abnung von seinen Absichten, und die Blöthlichkeit, mit der er eine so wichtige Entscheidung von ihr forderte, mußte sie verwirren und zum Nachdenken über die Beweggründe seines Schrittes reizen.

Stumm hielt der hochbeglückte Mann die Geliebte eine Weile umschlungen, dann richtete er ihren Kopf auf und küßte sie innig. „Gott segne Dich für die Freude, die Du mir in dieser Stunde bereitest. Steh, Herz, als ich vorhin einen Moment mit geschlossenen Augen in der Fensternische stand, da war es mir, als sähe ich die verklärten Züge Deiner Mutter, wie sie mich zärtlich anblickten und zu dem Schritte, den ich vorhatte, ermunterten. Das hat mich in meinem Vorhaben bestärkt. Und nun, kaum eine halbe Stunde später, halte ich Dich, mein Liebstes auf der Welt, schon in meinen Armen. Ist das nicht ein Glück? Wohl weiß ich, daß ich in meinem Alter Dein Ideal nicht bin und sein kann, aber in der Treue und Verehrung soll mich kein Jüngling

übertreffen, wenn Du mich nur ein wenig lieb hast.“

Johanna küßte ihn schnell auf den Mund. „So darfst Du nicht sprechen, Onkel, ich habe Dich lieb, ich verehere in Dir den Treuesten aller Männer. Du sollst an mir eine dankbare Lebensgefährtin haben.“

Der Hauptmann nahm ihren Kopf zwischen die Hände. „Ich danke Dir, mein Alles. Und nun geh dem „Onkel“ den Laufpaß und nenne mich Albert.“

Die Uhr auf dem Gutshofe schlug bereits elf, als Johanna sich sanft aus den Armen des Hauptmanns wand und von ihm begleitet zu ihrer kleinen reizend ausgestatteten Stube hinauf stieg. Letztere lag neben dem Zimmer der Frau Doctor und war von diesem durch eine Thür getrennt. Ein jähes Roth stieg in Johannas Wangen, als sie die Thür zu ihrem Zimmer öffnete und die Frau Doctor in ein großes Wolltuch gehüllt am Ofen erblickte, dessen Feuer dem Erlöschen nahe war.

Die alte Dame erhob sich schnell und näherte sich Johanna, welche bereits über die Schwelle getreten war, während der Hauptmann noch auf der Flur stand.

„Mein liebes Kind, ich konnte nicht schlafen, ich mußte immer an Sie und den Herrn Hauptmann denken.“ Ein forschender Blick in das Antlitz des nächertretenden Gutsherrn verleiht ihr dessen Glück. „Nun, ich sehe, meine Sorge war überflüssig, dem Himmel sei Dank — ich gratulire herzlich.“

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

— **Des Künstlers Lohn.** Dieser Tage stand vor einem Grafschaftsgericht in Lancashire ein Bauchredner als Kläger, obgleich ihm doch für seine Kunst die größte Anerkennung gezollt worden war, die je einem Ventriquoisten zu Theil wurde. Eines Tages that sich der Bauchredner sehr viel darauf zu gute, daß er das Geheul eines Hundes nachahmen könne und legte bei Seacombe Ferry eine Probe seiner Geschicklichkeit ab, indem er mit einem Stock unbarmherzig auf eine Handtasche losschlug, aus welcher jammervolles Hundegekläff und Geheul ertönte oder zu ertönen schien. Die Vorstellung war so gelungen, daß eine alte Dame auf den Künstler einbrang und ihn mit ihrem Regenschirm bearbeitete, bis man ihr darthat, daß es sich bloß um einen Scherz oder eine Wette handle. Aber ein zweiter Zuschauer, ein Fleischer, Namens Scott, verfuhr nicht so gelinde. Er stürmte über die Straße, packte den Bauchredner am Hals, schlug auf ihn los und traf den Bauchredner so lästig, daß dieser wegen einer Beschädigung des Ohres das Bett hüten mußte. Der geprügelte Künstler klagte nach seiner Genesung auf Schadenersatz und gab vor Gericht als Probe seiner Kunst

die Prügelei der Handtasche zum Besten. Der Vertheidiger des Fleischers machte für seinen Klienten geltend, daß dieser, durch das scheinbar aus der Tasche hervordringende Hundesgeschrei irregeleitet, zur Verhinderung der Thierquälerei eingeschritten sei. Wer dergleichen Vorstellungen auf freiem Platz gebe, müsse die Folgen tragen. Der Richter in Wallasen hatte salomonische Weisheit genug, die Klage abzuweisen, aber Kläger und Beklagtem die Bezahlung ihrer Kosten zu überlassen.

— **Ein „Scherz“ des russischen Kaisers Nikolaus.** Der Zar reiste gewöhnlich inkognito, von einem einzigen General begleitet und mit Benutzung der Extrapost. Auf einer solchen Reise erfuhren sie auf der Station, daß nun ein schlechter Weg beginne, und der Postwagen vor drei Stunden die nächste Station nicht erreichen könne; durch den dazwischen liegenden Wald aber sei der Weg fester und angenehmer und werde gewöhnlich von den Reisenden in weit kürzerer Zeit zu Fuße zurückgelegt. Der Kaiser und der General wollten, so erzählt die „Danz. Ztg.“, dasselbe thun und traten den Fußweg an, der sie durch einen Buchenwald bis an ein Wasser führte. Die Pfüge war breit und schien tief und gefährlich — wie sollten sie nun hinüber kommen? Zufällig kam ein Bauer desselben Weges heran; der Kaiser beschwerte sich, daß keine Brücke da sei, so auch der Bauer. „Ist also kein Uebergang hier?“ — „Nein.“ — „Nicht? und wie kommst Du hinüber?“ — „Ach, was mich betrifft, ich gehe jedes Mal durch das Wasser.“ — „Selbst mit einer Last?“ — „O ja, auch mitunter.“ — „Zehn Rubel sind Dein, wenn Du mich auf das andere Ufer bringst.“ — Der Bauer willigte ein, nahm den Zaren auf seinen Rücken und trug ihn hinüber. — „Nun bringe meinen Gefährten zu mir herüber, gleichfalls für zehn Rubel.“ — Der Bauer gehorchte, lud den General auf, war jedoch kaum in der Hälfte des Wassers angelangt, als ihm der Kaiser zurief: „Fünzig Rubel bekommst Du, wenn Du ihn abwirfst.“ — Der Bauer blieb stehen. — „Hundert Rubel, wenn Du mich weiter trägst,“ rief der General. Der Bauer machte einige Schritte mit ihm, als es vom Ufer wieder ertönte: „Zweihundert Rubel, wenn Du ihn abwirfst.“ Der Bauer befand sich in neuer Verlegenheit. „Fünfhundert Rubel, wenn Du mich ans jenseitige Ufer bringst.“ — „Acht Hundert Rubel,“ hieß es neuerdings vom Ufer, „wenn Du ihn hereinbringst.“ Der Bauer ließ den General los; dieser aber schlang die Arme um seinen Hals: „Tausend Rubel, und nun zum Teufel!“

an's Ufer!“ Der General langte am Ufer an; der Bauer begleitete die Herren zur Station, wo er seinen Lohn empfing. Nachdem die Herren gefrühstückt hatten, trug der General unter die kaiserlichen Auslagen die Posten ein: Für das Frühstück 10 Rubel, für das Uebertragen Seiner Majestät über's Wasser 10 Rubel, für das Uebertragen des Generals unter allerhöchstvertheuertem Umständen — 1000 Rubel.“

— **Statistisches aus dem Volksschulwesen in Deutschland.** Im ganzen deutschen Reiche bestehen 56,563 Volksschulen (in Preußen 34,742), in denen 7,925,688 Kinder (in Preußen 4,916,476) von 120,032 Lehrkräften (in Preußen 70,767) unterrichtet werden. Von den Lehrkräften sind 13,750 Lehrerinnen (in Preußen 8494). Im nicht-preussischen Deutschland entfallen im Durchschnitt auf die Lehrkraft 61 Kinder, in Preußen 70. Die Kosten des gesammten deutschen Volksschulwesens, abgesehen von den Ausgaben für die allgemeine Schulverwaltung, Schulaufsicht, Lehrerbildung u. s. w. stellen sich auf rund 242,000,000 Mk., wovon wenigstens 69,305,000 Mk. aus den Staatskassen fließen. Bei 49,428,470 Einwohnern des Deutschen Reiches entfallen auf je 100 Einwohner 16,63 Volksschüler (in Preußen 16,54). In Preußen entfallen auf ein Kind 29,74 Mk. Schulkosten, im übrigen Deutschland 32 Mk. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt in Preußen ein Betrag von 4,89 Mk. an Schulkosten, im übrigen Deutschland etwa 5 Mk.

Weiteres.

* [Versäumte den Anschluß.] Gefängniß-Geistlicher (zu einem neuen Sträfling: „Mein Sohn, was ist die Ursache Deines Hierseins?“ — Sträfling: „Ich habe den Anschluß an einen Zug versäumt, Hochwürden.“ — Gefängniß-Geistlicher: „Und deshalb sind Sie hier? Wie ist das möglich, mein Sohn?“ Sträfling: „Ich war Bankassirer und habe den Anschluß an den Montreal-Expreßtrain versäumt.“

Verantw. Redakteur Ludwig Rohmann
in Elbing.
Druck und Verlag von H. Gaarz
in Elbing.